

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am

Mittwoch, dem 21. November 2007, um 19.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Neusiedl am See stattgefundene

Gemeinderatssitzung

Anwesend:

Bürgermeister		Kurt	LENTSCH
Vizebürgermeister		Monika	RUPP
Gemeinderat		Franz	RITTSTEUER
Gemeinderat		Stefan	KAST
Gemeinderat		Eva	STEINDL
Gemeinderat		Elisabeth	BÖHM
Gemeinderat	Ing.	Josef	HAIDER
Gemeinderat		Emma	HITZINGER
Gemeinderat		Michael	KAST
Gemeinderat	DI.	Thomas	HALBRITTER
Gemeinderat	Ing.	Heinz	FEIGL
Gemeinderat		Viktor	HORVATH
Gemeinderat		Birgit	PECK
Gemeinderat		Josef	FEKETE
Gemeinderat	Ing.	Franz	HESS
Gemeinderat		Johannes	MIKULA
Gemeinderat		Georg	STEINER
Gemeinderat		Gabriele	VOGRIN
Gemeinderat		Kurt	KALINA
Gemeinderat		Heike	DOVITS
Gemeinderat		Karl	PANNER nach der Angelobung
Gemeinderat	DI.	Gottfried	HAIDER
Gemeinderat	DI.	Berthold	DORFNER
Gemeinderat	Mag.	Alexandra	FISCHBACH

Abwesend und entschuldigt:

Stadtrat		Emmerich	HAIDER
----------	--	----------	--------

Schriftführer		Franz	RENGHOFER
---------------	--	-------	-----------

Der Vorsitzende, Bürgermeister Kurt Lentsch, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet diese Sitzung um 19.00 Uhr. Vor Eingang in die Tagesordnung weist Bürgermeister Lentsch darauf hin, dass heute um 10.15 Uhr von der BH Neusiedl am See das Schreiben über die Nachbesetzung des Mandates nach dem Ausscheiden von Erwin Luntzer eingegangen ist. Das ist der Grund, warum die Angelobung eines neuen Gemeinderatsmitgliedes nicht auf die Tagesordnung genommen wurde. Da das neu zu berufende Mitglied des Gemeinderates aber anwesend ist, stellt er den Antrag um Aufnahme eines Tagesordnungspunktes „Angelobung von Herrn Karl Panner als neues Gemeinderatsmitglied“. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Weiters setzt Bürgermeister Lentsch den TOP 8) „Heizungsanlage VS Tabor und Kindergarten am Tabor“ von der Tagesordnung ab. Es war nicht genügend Zeit, um alle Fakten vergleichen zu können. Gegen die Tagesordnung werden ansonsten keine Einwendungen vorgebracht. Zu Beglaubigern werden die Gemeinderäte Hitzinger, Steiner, Fischbach und Gottfried Haider bestimmt. Die Beglaubiger der letzten Gemeinderatsitzung haben zum Protokoll keine Anmerkungen!

T a g e s o r d n u n g :

Punkt 1)

Angelobung von Herrn Karl Panner als Mitglied des Gemeinderates

Bürgermeister Lentsch weist erneut darauf hin, dass erst heute am Vormittag per Fax die Mitteilung der BH Neusiedl am See über die Bestellung von Herrn Karl Panner als neues Mitglied des Gemeinderates nach dem Ausscheiden von Erwin Luntzer eingelangt ist. Dies obwohl am Tag nach der letzten Sitzung des Gemeinderates die Demission von Gemeinderat Luntzer an die BH Neusiedl geschickt wurde. Er verliert die Gelöbnisformel und Karl Panner wird mit Handschlag und den Worten „Ich gelobe“ als Mitglied des Gemeinderates angelobt.

Punkt 2)

WLV - Bestellung von Ersatzmitgliedern sowie Wahl eines Mitgliedes für den Infrastrukturausschuss

Über Antrag von Stadträtin Steindl wird fraktionell einstimmig von der SPÖ beschlossen, dass GR Karl Panner als Mitglied für den Infrastrukturausschuss und als Mitglied für die WLV-Vollversammlung und als Ersatzmitglieder für die Vollversammlung des WLV GR Kalina und GR Steiner namhaft gemacht werden.

Punkt 3)

Garantieübernahme bei der BACA für die Freizeitbetriebe GmbH durch die Stadtgemeinde Neusiedl am See

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass die Freizeitbetriebe Neusiedl am See GmbH dringend Fremdmittel benötigt, um laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können bzw. Altlasten tilgen zu können. Aus diesem Grund ist ein Fremdmittelbedarf in der Höhe von € 4 Millionen erforderlich. Dieser Betrag wurde von der Gemeinde bereits

vorfinanziert. Nun soll es zu einem Rückfluss kommen. Die Laufzeit des Darlehens soll bei 25 Jahren liegen. Die Darlehensrückführung soll in 50 Halbjahresraten erfolgen. Der Darlehenszuschlag soll an den Bestbieter, die BACA gehen. Die Verzinsung liegt bei 3,936 %. Über Antrag von Stadtrat Rittsteuer wird der Beschluss gefasst, die Garantieübernahme für die Freizeitbetriebe GmbH in der Höhe von 4.000.000,-- Euro bei einer Laufzeit von 25 Jahren bis 31.12.2033 gegenüber der BACA – laut vorliegender Garantieerklärung, die in Abschrift integrierter Bestandteil der Verhandlungsschrift ist – zu übernehmen. Nach diesem Antrag wird über diesen Tagesordnungspunkt debattiert. Stadträtin Steindl sieht mangelnde Transparenz und kaufmännische Sorgfalt bei der Freizeitbetriebe Neusiedl am See GmbH. Aus diesem Grund wird die SPÖ diesem Antrag die Zustimmung verweigern. Sie sieht es zwar als positiv an, dass nunmehr ein Kostenrechnungssystem eingeführt wurde, ersucht aber gleichzeitig, alle Leistungen, welche die Freizeitbetriebe für die Gemeinde erbringt, in eigenen Positionen auszuweisen. Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass durch diese ersten Schritte Bereitschaft signalisiert wurde zusammen zu arbeiten und dass sich dadurch sicher die Finanzsituation im Interesse aller Beteiligten noch verbessern wird. GR Dorfner stellt die Anfrage, ob und in welcher Höhe es weitere Haftungen gibt. Bürgermeister Lentsch erklärt, dass es sich um etwa 100 Millionen ATS (€ 7,267.283,41) handelte, welche aus Investitionen im Hallenbad und der Seebadeanlage stammen. Davon sind jedoch 30 % Ziel 1 Förderungen von Land Bund und EU geflossen und deswegen auch die Haftungsübernahme notwendig war. Der aushaftende Betrag, für welchen diese Haftung noch gilt, liegt derzeit bei ATS 30 Millionen (€ 2,180.185,--). Bei der heute abzuhandelnden Haftungserklärung verpflichtet sich der Geschäftsführer der Freizeitbetriebe GmbH, den Betrag umgehend an die Gemeinde zu überweisen. Nach diesen Wortmeldungen wird über den Antrag von Stadtrat Rittsteuer abgestimmt. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Für den Antrag stimmen die 13 ÖVP – Gemeinderäte das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer und Kast Stefan sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete und Hess. Gegen diesen Antrag stimmen die 8 SPÖ – Gemeinderäte das sind die Stadträtinnen Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner sowie die beiden Grün – Gemeinderäte Dorfner und Fischbach und der FPÖ – Gemeinderat Gottfried Haider.

Punkt 4)

2. Nachtragsvoranschlag 2007

Nach einer kurzen Erklärung von Bürgermeister Lentsch ersucht er Stadtrat Rittsteuer um dessen Bericht zum 2. Nachtragsvoranschlag. Stadtrat Rittsteuer teilt mit, dass der 2. Nachtragsvoranschlag über 2 Wochen zur Einsichtnahme aufgelegt war. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Darüber hinaus war die Auflage auch an der Amtstafel kundgemacht. Im 2. Nachtragsvoranschlag sind folgende Beträge ausgewiesen :

ORDENTLICHER HAUSHALT :

Mehreinnahmen : € 4,634.200,--

Mehrausgaben : € 4,634.200,--

Im außerordentlichen Haushalt haben sich sowohl Einnahmen als auch Ausgaben um € 297.800,-- reduziert. Demnach ergeben sich folgende Gesamtbeträge :

ORDENTLICHER HAUSHALT :

Einnahmen : € 15,646.900,--

Ausgaben : € 15,646.900,--

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT :

Einnahmen : € 6,830.800,--

Ausgaben : € 6,830.800,--

Rittsteuer weist darauf hin, dass es sich bei den Nachträgen im ordentlichen Haushalt um höhere Beträge für den Ankauf eines Feuerwehrautos in der Höhe von € 194.300,--, die Errichtung eines öffentlichen WC um € 12.000,--, Sanierungsarbeiten in der Volksschule Am Tabor, Polytechnische Schule und Kinderkrippe mit € 28.900,-- handelt. Diese sind dem Bericht über den 2. Nachtragsvoranschlag, welcher in Abschrift dieser Verhandlungsschrift beiliegt, zu entnehmen. Nach dem Bericht des Kassiers meldet sich Stadträtin Steindl zu Wort und kritisiert, dass sie davon ausgeht, dass bereits beim Voranschlag selbst mit zu wenig Sorgfalt vorgegangen worden ist. Als Beispiel nennt sie die Kinderkrippe, wo auf Grund von Statistiken eindeutig zu erkennen gewesen wäre, wie viele Kinder in welchen Jahren das Kindergarten- bzw. Kinderkrippenalter erreichen würden. Sie sieht vor allem bei Fällen wie mit der Neuen Eisenstädter Siedlungsgenossenschaft versteckte Darlehen. Das gleiche Bild bietet sich beim Altenwohn- und Pflegeheim. Die Zuschüsse für die Freizeitbetriebe GmbH sieht sie mittlerweile als Dauerbrenner. GR Dorfner erklärt, dass er bei den vorigen Entscheidungen und Beschlüssen zum Voranschlag nicht dabei war, aber dass erhebliche Überschreitungen unübersehbar seien. Auch er ortet mangelnde Sorgfalt bei der Erstellung des Voranschlages. Manche Vorhaben hätten einfach früher erkannt und berücksichtigt werden müssen. Für ihn ist es nicht nachvollziehbar, dass ein Darlehen mit Laufzeit bis 2005 noch immer im Darlehensstand aufscheint. Dazu erklärt Bürgermeister Lentsch, dass die Laufzeit verlängert wurde. Bezüglich der Kinderkrippe erklärt der Bürgermeister, dass anfänglich kaum Nachfragen dafür waren und dann überraschend sehr viele Interessenten auftauchten. Danach war einfach Handlungsbedarf gegeben. Er weist weiters darauf hin, dass es keine gesetzlichen Verpflichtung der öffentlichen Hand gibt, solche Einrichtungen zu schaffen und zu führen. Die Gemeinde setzt diese Schritte aber, um vor allem Jungfamilien, welche im Aufbau einer Existenz stehen, die Möglichkeit für ein geordnetes Berufsleben zu geben. Dies tut die Gemeinde obwohl alle Kindergärten hohe Abgänge aufweisen und die Gemeinde finanziell sehr belasten. Er selbst ist immer für größtmögliche Transparenz und bietet erneut allen Fraktionen sowohl Einsichtnahme als auch Aufklärung bei etwaigen Fragen an. GR Fischbach merkt an, dass bei einigen Darlehen kein Datum

über die Laufzeit vermerkt ist. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass dies in den Beschlussexemplaren zu ergänzen sei. Auf Grund der Rücksprache mit der Aufsichtsbehörde dürfen die ursprünglich als Durchläufer ausgewiesenen Beträge nicht mehr als solche ausgewiesen werden. Daher wurde ja auch bereits im vorangegangenen Gemeinderatsitzung die Gewährung von Darlehen an die Freizeitbetriebe GmbH beschlossen! GR Gottfried Haider fragt an, warum es eine so hohe Überschreitung des Voranschlags gebe. Es sei sinnlos einen Voranschlag zu erstellen, wenn dieser dann in Punkten wie beim Straßenbau kaum mit den Tatsachen übereinstimmt. Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass weit mehr Straßen als vorgesehen gebaut wurden, da die Notwendigkeit gegeben war und von Seiten der Baufirma Kapazitäten vorhanden waren die ursprünglich nicht absehbar waren! Nach dieser Diskussion wird über den Antrag von Stadtrat Rittsteuer abgestimmt. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Für die Genehmigung des 2. Nachtragsvoranschlags stimmen die 13 ÖVP – Gemeinderäte das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer und Kast sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete und Hess. Gegen diesen Antrag stimmen die acht SPÖ – Gemeinderäte das sind die Stadträte Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner, die beiden Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach und der FPÖ – Gemeinderat Gottfried Haider.

Punkt 5)

Hochwasserschutz Teichbach – ÖBA Auftragsvergabe

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellt Stadtrat Stefan Kast den Antrag, die gegenständlichen Angebote des Ziviltechnikerbüros Bichler – Kolbe zu genehmigen und dieses Büro mit der örtlichen Bauaufsicht für das Projekt Hochwasserschutz Teichbach zu beauftragen. Den Honoraranboten liegen jeweils Empfehlungsschreiben des Landeswasserbauamtes Schützen bei. Stadträtin Steindl kritisiert, dass jeweils nur ein Angebot vorliegt und dass es optisch kein gutes Bild mache, das Büro Bichler – Kolbe exklusiv mit allen derartigen Aufträgen auszustatten. Es hätte zu einer öffentlichen Ausschreibung kommen müssen, da es sich um öffentliche Gelder handelt. Hier liegt grobe Missachtung der Wirtschaftlichkeit vor. Dem entgegnet Bürgermeister Lentsch, dass es ein längerfristiges Abkommen mit diesem Büro gibt und dass die Honorarsätze für die Gemeinde sehr niedrig lägen. Weiters betont er, dass die Obergrenze für eine öffentliche Ausschreibung bei der Honorarnote von Ziviltechnikern bei € 200.000,- nach dem Bundesvergabegesetz liegt. Da eine Empfehlung des Landeswasserbauamtes zusätzlich vorliegt, gibt es keinen Grund, dieser nicht zu folgen, da bisher sowohl das Land Burgenland als auch die Gemeinde immer die besten Erfahrungen sowohl in Anbetracht der Leistungen, als auch des Honorars gemacht wurden. GR Dorfner äußert sich dahingehend, dass er nicht beurteilen kann, ob Richtlinien missachtet wurden, hält jedoch fest, dass es eigenartig anmutet, wenn drei Angebote für ein einziges Projekt vorgelegt würden. Bürgermeister Lentsch betont erneut, dass keine Fehler vorliegen und dass alles seine Richtigkeit hat. Nach diesen Wortmeldungen wird über den Antrag von Stadtrat Stefan Kast, das Ziviltechnikerbüro Bichler – Kolbe mit der örtlichen Bauaufsicht für das Projekt Hochwasserschutz Teichbach zu beauftragen, abgestimmt. Die Angebote sind in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift. Für den Antrag stimmen die 12 ÖVP – Gemeinderäte das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer und Kast sowie die Gemeinderäte

Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Feigl, Horvath, Peck, Fekete und Hess. Gegen diesen Antrag stimmen die acht SPÖ – Gemeinderäte das sind die Stadträte Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner, die beiden Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach und der FPÖ – Gemeinderat Gottfried Haider. Bei der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt und bei der Abstimmung waren mit Ausnahme von GR Halbritter alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.

Punkt 6)

ABA Erweiterung – Parzellierung Berger Kaserne (generelles Einreichprojekt, Ausschreibung und Vergabe)

Nach einer kurzen Erklärung von Bürgermeister Lentsch stellt GR Josef Haider den Antrag, das Ziviltechnikerbüro Bichler – Kolbe mit der Projektierung, Erarbeitung des generellen Einreichprojektes, der Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten für die Erweiterung der ABA für den Bereich der Kaserne mit einer Auftragssumme von € 21.321,90 zu beauftragen. Stadträtin Steindl bringt die gleiche Kritik wie schon beim voran gegangenen Tagesordnungspunkt an. Bei einer Ausschreibung könnte die Gemeinde doch noch bessere Konditionen erzielen. Auch GR Dorfner schließt sich dieser Kritik an und findet es ebenfalls notwendig, eine ordentliche Ausschreibung zu machen. Diese Möglichkeit müsste ausgeschöpft werden, um tatsächliche Vergleichsmöglichkeiten zu haben. Bürgermeister Lentsch weist erneut auf den Generalplanungsvertrag mit Bichler – Kolbe hin und betont, dass die Gemeinde sicher die besten Konditionen erzielt hätte. Nach diesen Wortmeldungen wird über den Antrag von GR Josef Haider abgestimmt. Für den Antrag stimmen die 12 ÖVP – Gemeinderäte das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer und Kast sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Feigl, Horvath, Peck, Fekete und Hess. Gegen diesen Antrag stimmen die acht SPÖ – Gemeinderäte das sind die Stadträte Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner, die beiden Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach und der FPÖ – Gemeinderat Gottfried Haider. Bei der Beratung und Abstimmung waren mit Ausnahme von GR Halbritter alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.

Punkt 7)

Neue Straßenbezeichnungen

Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass es sich dabei um die beiden Straßenzüge im Bereich der neu parzellierten Straßen in der Reitschachersiedlung handelt. Über seinen Antrag wird der einstimmige Beschluss gefasst, die längere der beiden Straßen „Am Wagram“ und die kürzere als „Flurgasse“ zu benennen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 8)

Heizungsanlage VS und Kindergarten Am Tabor

Wurde vom Bürgermeister von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 9)

Straßenbauprogramm 2004 – 2006 (BVH III)

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Bürgermeister Lentsch, dass ein Beschluss über bereits durchgeführte Straßenbauarbeiten zu fassen ist. GR Panner kritisiert, dass schon in einigen Fällen bei neuen Straßen zu beobachten ist, dass es zu Setzungen kommt, was aber nicht passieren dürfte. GR Halbritter erklärt, dass die Ursache darin liegt, dass in einigen neu asphaltierten Straßenzügen die Kanalanlage bereits 25 Jahre und älter ist und durch die Erschütterungen im Zuge der Bauarbeiten unvorhergesehen Setzungen auftreten. Es wird aber ständig an einer Verbesserung gearbeitet, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Stadträtin Steindl sieht ein Koordinationsproblem innerhalb der Verwaltung was die Zuständigkeit anbelangt. Nach diesen Wortmeldungen wird über Antrag von GR Halbritter der Beschluss gefasst, für das bezeichnete Straßenbauprogramm BHV III Kosten in der Höhe von € 1,707.523,14 zu genehmigen. Für diesen Antrag stimmen die Gemeinderäte von ÖVP und SPÖ, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast, Feigl, Horvath, Halbritter, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner. Gegen den Antrag stimmen die beiden Gemeinderäte der Grünen Dorfner und Fischbach sowie der FPÖ – Gemeinderat Gottfried Haider.

Punkt 10)

Nachtragsangebote Straßenbeleuchtung - Siemens Elin ARGE Licht & Service

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass es sich hier jeweils um Bereiche handelt, welche erst jetzt erschlossen und bebaut werden und daher vorher keine Möglichkeit bestanden hat, diese in das ursprüngliche Angebot aufzunehmen. Es handelt sich hier um den Bereich Kalvarienberg Ost mit einer Auftragssumme von € 52.117,48, Weichselfeldgasse Teil 3 mit einer Summe von € 14.607,61, Wienerstraße Teil 5 mit € 20.511,31 sowie den Rest der Weichselfeldgasse mit € 13.086,70 und den Römerweg mit € 11.818,87 jeweils netto. GR Dorfner stellt die Anfrage, ob es noch zu weiteren Zusatzaufträgen kommen wird oder ob ein Ende in Sicht sei. Bürgermeister Lentsch erklärt, dass es durch das ständige Wachsen unserer Stadt auch zu einer Erweiterung der neuen Straßenbeleuchtung kommen muss. Darüber hinaus bemerkt er, dass die Nebenfahrbahn der Wienerstraße vom Land im derzeitigen Zustand nicht akzeptiert wurde und daher auch diese Maßnahmen zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung notwendig geworden sind. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von GR Hess der einstimmige Beschluss über die Vergabe der Aufträge für diese fünf Teilbereiche

gefasst. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 11)

Vergabe Jungfamilienbauplatz

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt Bürgermeister Lentsch mit, dass der Antragsteller alle Kriterien zur Vergabe eines Bauplatzes für Jungfamilien erfüllt. Er lebt mit seiner Lebensgefährtin und zwei Kindern im gemeinsamen Haushalt und überschreitet auch nicht die Einkommensgrenze. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von Vizebürgermeisterin Rupp der einstimmige Beschluss gefasst, dem Kauf von Herrn Wolfgang Ensbacher aus Neusiedl am See, des letzten verbliebenen Jungfamilien-Bauplatz 5428/25 im Bereich Obere Sätz zu den beschlossenen Konditionen (von Herrn Ehrengrubner) zuzustimmen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 12)

Straßengrundabtretungsvertrag Gräftner - Kellergasse

Bürgermeister Lentsch berichtet zu diesem Tagesordnungspunkt, dass es sich im Zuge der Neuvermessung der Kellergasse bei einigen Grundstücken ergeben hat, dass eine Bereinigung zu erfolgen hat, um den Grundbuchsstand mit der Naturbestand in Einklang bringen zu können. Im gegenständlichen Fall handelt es sich um 9 m². Nach dieser Erklärung wird über Antrag von Vizebürgermeisterin Rupp der einstimmige Beschluss gefasst, den gegenständlichen Straßengrundabtretungsvertrag, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Beratung und Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates mit Ausnahme des Gemeinderates Hess im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 13)

Widmungsverordnung Gräftner - Kellergasse

Nach einer kurzen Erklärung des Bürgermeisters, dass dieser Tagesordnungspunkt in Verbindung mit TOP 12) dieser Sitzung steht, wird über Antrag von

Vizebürgermeisterin Rupp der einstimmige Beschluss gefasst, die gegenständliche Widmungsverordnung, mit welcher eine Trennfläche von 9 m² ins Öffentliche Gut gewidmet wird, zu genehmigen. Die Verordnung bildet in Abschrift einen integrierten Bestandteil dieser Verhandlungsschrift. Bei der Beratung und Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates mit Ausnahme von GR Hess im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 14)

Straßengrundabtretungsvertrag LVA - TZN, Betriebsgebiet Prädium

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass es sich beim gegenständlichen Vertrag nur um eine Ergänzung zum Beschluss in der vorletzten Sitzung des Gemeinderates handelt. Die abzutretende Flächen hat ein Ausmaß von 1.246 m² und stellt in der Natur bereits ein Straßengrundstück dar. Das Grundstück liegt im Betriebsgebiet Prädium und wird von der LVA kostenlos und unentgeltlich abgetreten. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von GR Hitzinger der einstimmige Beschluss gefasst, den gegenständlichen Vertrag, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 15)

Widmungsverordnung Betriebsgebiet Prädium - LVA, Ergänzung

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt im Zusammenhang mit TOP 14) steht und dass erst durch diese Widmungsverordnung das entsprechende Grundstück im Ausmaß von 1.246 m² dem Öffentlichen Gut zur Errichtung von Straßen zugeschlagen werden kann. Nach dieser Erklärung wird über Antrag von GR Hitzinger der einstimmige Beschluss gefasst, die gegenständliche Verordnung, welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 16)**Straßengrundabtretungsvertrag Günzl – Berggasse**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Bürgermeister Lentsch, dass es sich um Trennstücke im Ausmaß von 31m² und 27m² handelt, welche im Zuge der Straßenvermessung kostenlos und unentgeltlich ins Öffentliche Gut abgetreten werden. Diese Trennflächen sind in der Natur bereits in die Straße integriert. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von GR Horvath der einstimmige Beschluss gefasst, den gegenständlichen Straßengrundabtretungsvertrag, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 17)**Widmungsverordnung Günzl - Berggasse**

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass diese Widmungsverordnung unweigerlich mit dem voran gegangenen Tagesordnungspunkt in Verbindung steht und erst nach Genehmigung derselben einer grundbücherlichen Durchführung zugeführt werden kann. Nach dieser Erklärung wird über Antrag von GR Horvath der einstimmige Beschluss gefasst, die beiliegende Widmungsverordnung, welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verordnung ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 18)**Straßengrundabtretungsvertrag Neue Eisenstädter, Ehrengruber – Oberer Kirchberg**

Zu diesem Tagesordnungspunkt führt Bürgermeister Lentsch aus, dass durch die Parzellierung im Siedlungsbereich Oberer Kirchberg entsprechende Trennflächen für die Schaffung von Straßen und Wegen ins Öffentliche Gut abzutreten sind. Im gegenständlichen Fall handelt es sich um Trennflächen im Ausmaß von 100m² und 415m². Nach dieser Erklärung wird über Antrag von GR Peck der einstimmige Beschluss gefasst, den beiliegenden Straßengrundabtretungsvertrag, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath,

Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 19)

Widmungsverordnung Neue Eisenstädter, Ehrengrubler – Oberer Kirchberg

Auch bei diesem Tagesordnungspunkt wird über Antrag von GR Peck der einstimmige Beschluss gefasst, die beiliegende Widmungsverordnung, welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Es handelt sich um Trennflächen im Ausmaß von 100m² und 415m², welche dem Öffentlichen Gut zur Errichtung bzw. Verbreiterung bestehender Straßen zugeschlagen wird. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 20)

GVAG – Bericht Teilbebauungsplan

Bürgermeister Lentsch führt aus, dass die Siedlungsgenossenschaft Alpenland einige Teilgrundstücke von den Eigentümern der GVAG käuflich erworben hat. Nunmehr gibt es aber beiderseits kein weiteres Einvernehmen und es war daher auch keine endgültige Lösung für die Gestaltung des gesamten Areals in Aussicht. Mittlerweile gibt es zahlreiche Anrainerbeschwerden wegen unzureichender Zufahrts- und Zugangsmöglichkeiten sowie fehlender Straßenbeleuchtung. Die Gemeinde kann im gegenständlichen Fall keine Schritte setzen, das es sich nach wie vor um Privatgrund handelt. Es gibt eine Interessentengruppe, welche die restliche Grundstücke einer Verwertung zuführen möchte. Es wurde jedoch schon darauf hingewiesen, dass etwa 25% für die Schaffung von Straßen und Wegen ins Öffentliche Gut abzutreten sein werden. Weiteren Gesprächen mit den alten und neuen Eigentümern stehen unmittelbar bevor und man hofft auf eine einvernehmliche Erledigung dieser Probleme.

Punkt 21)

Kaufvertrag Franziska Schmidt – Seegärten

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Bürgermeister Lentsch, dass diesem Rechtsgeschäft zahlreiche sehr schwierige Verhandlungen voraus gegangen sind. Der Kaufpreis ist ein ortsüblicher und durchaus fair. Die Gemeinde erhält 80 % des Kaufpreises als Förderung für das Hochwasserschutzprojektes refundiert. Das Grundstück hat eine Größe von 959 m². Der Kaufpreis beträgt € 81.515,--. Nach dieser Erklärung wird über Antrag von GR Michael Kast der einstimmige Beschluss gefasst, den gegenständlichen Kaufvertrag, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich

angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Gottfried Haider.

Punkt 22)

Film Neusiedl am See Jubiläum 2009 – Auftrag Hermeling

Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass Herr Hermeling ein anerkannter Künstler in den Bereichen Malerei und als Filmemacher ist. Es handelt sich bei diesem Film nicht um einen dokumentarischen Beitrag sondern um einen künstlerisch gestalteten Beitrag über unsere Stadt. GR Gottfried Haider stellt die Frage, warum keine Ausschreibung unter gleichwertigen Künstlern erfolgt. Dazu erklärt Bürgermeister Lentsch, dass es sich um einen Neusiedler Künstler handelt, welcher erstens unsere Stadt sehr gut kennt und es sich um einen künstlerischen Beitrag anlässlich eines Jubiläums unserer Stadt handelt. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von GR Fekete der Beschluss gefasst, den Auftrag an Herrn Tobias Hermeling zu vergeben. Der Film mit einer Länge von 20 Minuten soll € 10.000,-- netto kosten. Für diesen Antrag stimmen die Gemeinderäte von ÖVP und SPÖ, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast, Feigl, Horvath, Halbritter, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner, sowie die beiden Grün- GR Dorfner und Fischbach. Gegen den Antrag stimmt der FPÖ – Gemeinderat Gottfried Haider.

Punkt 24)

Genehmigung 1. digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes

Bürgermeister Lentsch führt aus, dass der Flächenwidmungsplan über acht Wochen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist und dass die eingebrachten Erinnerungen betreffend verkehrsmäßige Erschließung und Infrastruktur seitens des Landes in die endgültige Fassung eingebaut wurden. Er weist speziell darauf hin, dass Herr Ehrenguber mit Zielpunkt unmittelbar vor einer Einigung über die Errichtung eines Marktes zur Nahversorgung dieses Bereiches steht. GR Dorfner weist darauf hin, dass in einem als BW gewidmeten Bereich kein Supermarkt zulässig ist. Dem entgegnet Bürgermeister Lentsch, dass ein Teilbereich auch als BM gewidmet ist und daher diese Möglichkeit sehr wohl besteht. Auch eine großzügige verkehrsmäßige Erschließung ist in dieser Änderung berücksichtigt. Besonders stolz ist man aber auf den in manchen Bereichen 30 m breiten Grüngürtel, der sich durch das gesamte Areal zieht. GR Halbritter weist darauf hin, dass es zum Glück gelungen ist, diesen großzügigen Grünzug zu erreichen. Der öffentliche Grüngürtel weist 10.657 m² auf, fälschlicherweise wurde in der Flächenbilanz nur 0,72 ha angeführt sind und dies zu korrigieren sei. Bürgermeister Lentsch betont, dass auch in diesem Bereich wieder eine bestimmte Anzahl an Bauplätzen für Jungfamilien zugesichert worden ist. Es handelt sich dabei um 20% der Nettobaufläche. Außerdem sei ein obligatorisch für jeden Grundstückskäufer (von Ehrenguber) und Bauwerber (soweit baurechtlich möglich) den Anschluss an das Fernwärmenetz vorzuschreiben.

Die Anfrage von GR Gottfried Haider, wie hoch der Preis für die Baugrundstücke für Jungfamilien seien, wird vom Bürgermeister dahin gehend beantwortet, dass jene bei der Gärtnerei mit € 93,- verkauft wurden. In diesem Bereich könnte sich der Preis jedoch geringfügig erhöhen. Dieser wird aber noch im Detail ermittelt werden! GR Dorfner begrüßt die Schaffung eines großzügigen Grüngürtels, kritisiert jedoch eine vergebene Chance, aus diesem Areal städteplanerisch nicht mehr heraus geholt zu haben. Eine höher qualitative Bebauung in dieser exponierten Lage wäre durchaus möglich gewesen. Er sieht diese Handlung nicht im Sinne der Gemeinde, sondern als eine Verneigung vor dem Verwerter. Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass eine derartige Verbauung schon länger vereinbart wurde und zwar per Gemeinderatsbeschluss. Man wolle lediglich eine verdichtete Bebauung ausschließen, um höhere Lebensqualität zu schaffen. Auch GR Halbritter sieht für die gegebenen Verhältnisse eine gute Lösung für die Gemeinde, erklärt aber, dass ein Wettbewerb eine bessere Lösung gewesen wäre. Nach dieser Diskussion wird die 1. digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes samt Verordnung, welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, über Antrag von GR Halbritter mit dem Hinweis auf die obengenannten Auflagen genehmigt. Für diesen Antrag stimmen die Gemeinderäte von ÖVP und SPÖ, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast, Feigl, Horvath, Halbritter, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner. Gegen den Antrag stimmen die beiden Gemeinderäte der Grünen Dorfner und Fischbach sowie der FPÖ – Gemeinderat Gottfried Haider.

Punkt 25)

Genehmigung des Teilbebauungsplanes Kaserne Ost

Bürgermeister Lentsch weist bei diesem Tagesordnungspunkt auf TOP 24) hin, wo eigentlich alle Voraussetzungen für die Genehmigung des Teilbebauungsplanes geschaffen wurden. Über Antrag von GR Halbritter wird der Teilbebauungsplan Kaserne Ost samt Verordnung, welche in Abschrift integrierten Bestandteil dieser Verhandlungsschrift bildet, genehmigt. Für diesen Antrag stimmen die Gemeinderäte von ÖVP und SPÖ, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast, Feigl, Horvath, Halbritter, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner. Gegen den Antrag stimmen die beiden Gemeinderäte der Grünen Dorfner und Fischbach sowie der FPÖ – Gemeinderat Gottfried Haider.

Punkt 26)

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Lentsch berichtet, dass in der Bausache Götsch – Schermann die Vorstellungsbehörde bei der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See den Bescheid des Gemeinderates bestätigt hat. Den Einschreitern bleibt noch die Möglichkeit einer Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof.

Gerichtsverhandlung ISAF – dabei wurde umfangreiche Stellungnahme des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Neusiedl am See abgegeben. Das Urteil wird demnächst schriftlich ergehen.

Bei der Gerichtsverhandlung mit Alois Zettel in der Streitsache Grundstück Paul Schmücklplatz wurde ein Vergleich erzielt. Auf Empfehlung der Richterin erklärt sich die Gemeinde bereit, einen Betrag von € 7.000,- als Entschädigung zu zahlen. Gleichzeitig erklärt Herr Zettel, dass er den besagten Grundstückstreifen unentgeltlich bis 31.12.2007 ins öffentliche Gut abtritt!

Säumenisbeschwerde Mobilkom Austria – dazu erklärt der Bürgermeister, dass es einen Beschluss des Gemeinderates gibt, wonach kein Bescheid erlassen wird, bis alle Einzelheiten über Standorte, Belastung der Anrainer durch Strahlung etc. geklärt sind. Am Mittwoch, dem 28.11. findet um 19.00 Uhr eine Besprechung statt, zu der der Bürgermeister alle Mobilfunkbetreiber, je einen Sprecher der drei Bürgerinitiativen, der Herr Umweltanwalt, ein Mediator, der Umweltgemeinderat und je ein Parteienvertreter jeder im Gemeinderat vertretenen Partei eingeladen hat.

Bürgerversammlung – Bürgermeister Lentsch weist auf die am kommenden Sonntag um 16.30 Uhr im Weinwerk stattfindende Bürgerversammlung hin, zu der alle Mitglieder des Gemeinderates herzlich eingeladen sind. Anschließend werden noch die beiden Neusiedler Seglerinnen Lena Hess und Elisabeth Smolka für ihre großartigen Erfolge im internationalen Segelsport geehrt.

Punkt 27)

Allfälliges

GR Kalina fragt an, warum der Radweg zwischen Bundesschulzentrum und Grillplatz noch nicht saniert sei. Dazu erklärt Bürgermeister Lentsch, dass in diesem Bereich Einbauten verlegt wurden und dass ein Versprechen der Abteilung Güterwegebau vorliegt, die Sanierung noch heuer, spätestens im Frühjahr 2008 abzuschließen.

GR Mikula spricht den Wunsch für ein Besprechungszimmer für die SPÖ – Fraktion vor Gemeinderatssitzungen aus. Diesem Wunsch kann auf Grund der räumlichen Konstellation des Rathauses derzeit nicht entsprochen werden. Die SPÖ – Gemeinderäte haben aber wie bisher unmittelbar vor den Sitzungen die Möglichkeit, sich im Sitzungssaal vorzubereiten.

Die Anfrage von GR Gottfried Haider betreffend Bezüge der Vorstandsmitglieder wird vom Bürgermeister damit beantwortet, dass diese bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates vorgelegt werden, diese aber auf Grund von bundes- und landesgesetzlichen Vorgaben ausbezahlt werden.

Nach Erledigung der Tagesordnung wird diese Sitzung des Gemeinderates um 20.30 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schriftführer